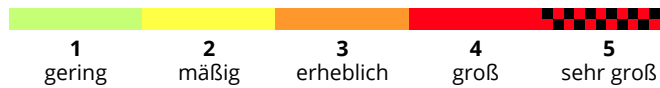
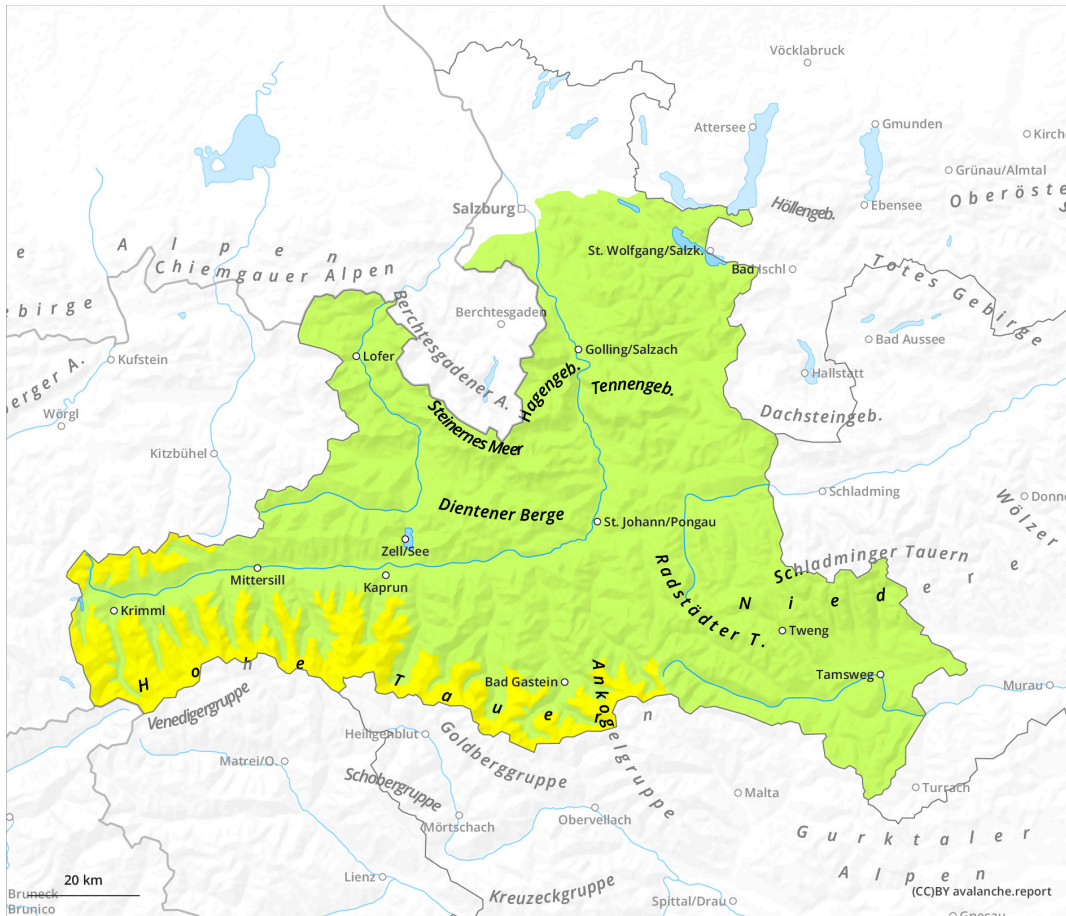
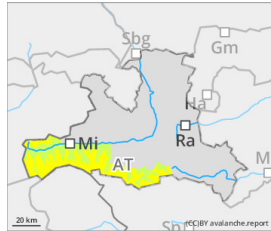


Gefahrenstellen im Triebschnee befinden sich an schattigen Steilhängen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, 28. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze

Südföhn lagert Triebschnee auch kammfern ab

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Die Hauptgefahr geht vom frischen Triebschnee aus. Kleine Schneebrettlawinen können vor allem oberhalb der Waldgrenze an einigen Stellen bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich auch kammfern, im Waldgrenzbereich, hinter Geländekanten und in eingeblassenen Rinnen und Mulden, in den Expositionen West über Nord bis Ost. An schattseitigen Steilhängen ist vereinzelt auch ein An- bzw. Durchreißen auf Schwachschichten in der Altschneedecke möglich und Lawinen können entsprechend größer werden. Vorsicht am Übergang von wenig zu mehr Schnee.

Schneedecke

Frische kleine Triebschneeansammlungen liegen schattseitig auf einer kantig aufgebauten Schneeoberfläche. Abseits davon besteht die Schneedecke oberflächlich aus mit Graupel durchsetztem Neuschnee und kantig aufgebautem Schnee. In windexponierten Lagen ist die Schneeoberfläche wechselhaft.

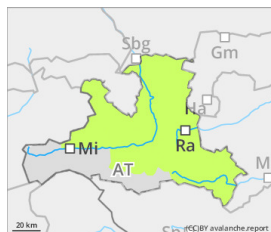
Wetter

Am Montag weht starker bis stürmischer Südföhn (Nordalpen um 50 km/h, Tauern um 90 km/h). Direkt am Hauptkamm stecken die Berge von Süden her in den Wolken. Ansonsten bleiben die Gipfel frei. Am Vormittag scheint oft die Sonne, am Nachmittag werden die durchziehenden hohen Wolkenfelder dichter. In 2000 m um 1 Grad, in 3000 m um -2 Grad.

Tendenz

Anstieg des Triebschneeproblems mit Neuschnee und Wind.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, 28. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze

Die Absturzgefahr ist höher als die Gefahr verschüttet zu werden

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering, die Hauptgefahr geht vom frischen Triebschnee aus. Vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze können Schneebrettlawinen an wenigen Stellen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen bleiben klein. Die Absturzgefahr ist höher als die Gefahr verschüttet zu werden.

Schneedecke

Kleine Triebschneeansammlungen liegen schattseitig auf einer kantig aufgebauten Schneeoberfläche. Abseits davon besteht die Schneeoberfläche in windberuhigten Schattenhängen aus skifahrerisch recht lohnendem, kantig aufgebauten Pulver. In windexponierten Lagen ist die Schneeoberfläche wechselhaft.

Wetter

Am Montag weht starker bis stürmischer Südföhn (Nordalpen um 50 km/h, Tauern um 90 km/h). Direkt am Hauptkamm und im Lungau stecken die Berge von Süden her in den Wolken. Ansonsten bleiben die Gipfel frei. Am Vormittag scheint oft die Sonne, am Nachmittag werden die durchziehenden hohen Wolkenfelder dichter. In 2000 m von Nord nach Süd +5 bis -1 Grad, in 3000 m um -2 Grad.

Tendenz

Anstieg der Gefahr mit Neuschnee und Wind.